

Zeitenwende in der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik – Auswirkungen auf die Bundeswehr Montag, 5. Dezember 2022, 17.30–20.00 Uhr in Bonn

Russland greift am 24. Februar 2022 unter Bruch des Völkerrechts die Ukraine an und droht dem Westen zugleich mit seinen Atomwaffen. In der Ukraine tobt seitdem ein brutaler Krieg. Putins Krieg gegen die Ukraine markiert eine Zeitenwende für die deutsche aber auch für die europäische Sicherheitspolitik. Die NATO steht zusammen, verstärkt den Schutz seiner Ostgrenze durch Verlegung weiterer Kräfte und unterstützt die Ukraine, u.a. auch durch Lieferung von Kriegswaffen. NATO und EU haben 2022 neue strategische Konzepte verabschiedet, die Bundesrepublik wird erstmals in ihrer Geschichte eine Nationale Sicherheitsstrategie erarbeiten.

Bundesregierung und Bundestag haben bereits beschlossen mit einem Sondervermögen von 100 Milliarden Euro die Bundeswehr besser auszurüsten mit dem Ziel, eine leistungsfähige, hochmoderne, fortschrittliche Streitkraft aufzubauen. Um glaubhaft Abschreckung und Verteidigung zu gewährleisten, sind umfangreiche Maßnahmen zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft der Bundeswehr notwendig. Der Wandel von einer Einsatzarmee hin zu vorrangig auf die Bündnis- und Landesverteidigung ausgerichtete Streitkräfte ist eingeleitet. Ansteht eine breite gesellschaftliche Diskussion über die zukünftige Friedens- und Sicherheitspolitik und über die neue strategische Konzeption Deutschlands.

Wir wollen im Rahmen der Veranstaltung mit unseren Expertinnen und Experten, und mit ihnen diskutieren, welche Folgen die Zeitenwende für den Auftrag, Ausrüstung und die Struktur der Streitkräfte hat, welche Herausforderungen kommen auf die Soldatinnen und Soldaten, die zivilen Mitarbeiter und die wehrtechnische Wirtschaft zu.

Sie sind herzlich eingeladen an der Debatte teilzunehmen.

17:30

Begrüßung

Sohel Ahmed

Landesbüro NRW der Friedrich-Ebert-Stiftung

Einführung

Hans-Joachim Schaprian, Oberst a.D.

Vortrag:

Thomas Hitschler MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung

Diskussionsimpulse:

Dr. Hans Christoph Atzpodien, Hauptgeschäftsführer, Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e.V.

Volker Keil, Stabsfeldwebel, Stellv. Vorsitzender im Landesverband West des Deutschen Bundeswehr Verbandes e.V.

Imke von Bornstaedt-Küpper, Bundesvorsitzende, Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr e.V.

18:30

Podiumsdiskussion und Diskussion mit dem Publikum

Moderation: **Hans-Joachim Schaprian**

20:00

Ende der Veranstaltung und Ausklang

Veranstaltungsort
Friedrich-Ebert-Stiftung
Konferenzsaal I
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Telefon: 0228 883-0

Verantwortlich
Sohel Ahmed
Landesbüro NRW
der Friedrich-Ebert-Stiftung
www.fes.de/landesbuero-nrw
www.facebook.com/FESNRW
twitter.com/FESNRW

Organisation
Anke Jörgensen
Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW
Telefon 0228 883-7207, Telefax 0228 883-9208
anmeldung-lbnrw@fes.de

Wir bitten um Anmeldung bis zum 01.12.2022
unter: <https://www.fes.de/lnk/4u0>

Bitte beachten Sie die COVID-19-Bestimmungen des Landes NRW.
Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Hinweis: Mit der Anmeldung wird den Veranstaltern die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind.

